Mariana Pîslaru

EIN AUREUS AUS DEM LEGIONSLAGER VON POTAISSA

Die Anzahl der in der Provinz Dakien bekannten Goldmünzen[1] ist so gering, daß die Veröffentlichung selbst eines einzigen *aureus* als berechtigt erscheint[2]. Die Münze wurde während der Ausgrabungen in der Kaserne der *cohors milliaria* aus dem Lager der *legio V Macedonica* von Potaissa gefunden[3].

Abb. 1

Die Münze ist gut erhalten, wenig abgetragen, was auf eine mäßige Benutzung hinweist (Abb. 1). Die Beschreibung des Stückes ist die folgende:

Av. *IMP CAES TRAIAN HADRIANO AVG DIVI TRA PARTH F*

Die Büste Hadrians nach rechts gerichtet, mit *toga*, *lorica* und Lorbeerkranz.

Rv. *DIVI NER NEP PM TR P COS*

Die Büste des Sol nach rechts gerichtet, mit Strahlenkranz.

In der *exerga*: *ORIENS.*

Achse = 7; Gewicht = 6, 25 g; Durchmesser = 17, 5 x 16, 8 mm.
RIC II, 340, Nr. 16, Roma (September-Oktober 117 n. Chr.).

---

[1] R. Ardevan, SCN 10, 1993 (1996), 15-25, mit der älteren Literatur.

[2] Die Münze gehört dem Historischen Museum aus Turda, Inv.-Nr. 14576. Ich danke Herrn Prof. M. Bărbulescu, Frau Claudia Luca und Frau Ana Cătinaş für die Freundlichkeit, mir diesen Fund zur Untersuchung und Veröffentlichung anzubieten.

[3] Für die Münzen aus dem Legionslager Potaissa s. Iudita Winkler, Ana Hopârtean, Moneda antică la Potaissa, Cluj 1973, M. Bărbulescu, Potaissa 2, 1980, 161-187; ders., Potaissa. Studiu monografic, Turda 1994, 129-134; Viorica Suciu, Ana Hopârtean, Apulum 32, 1994, 257-268.

Die Münze wurde am Anfang der Herrschaft Hadrians geprägt und gelangte in Dakien wahrscheinlich als Teil der Sold eines hier garnisonierten Soldaten. Sie blieb im Umlauf als alte[4], aber wertvolle Währung bis zum Ende der römischen Provinz. Der gute Erhaltungszustand des Stückes (sehr wenig abgetragen) veranlaßt uns zu glauben, daß es nicht lange Zeit nach der Verlegung der Legion nach Potaissa verloren wurde.

Für das römische Dakien kennt man als Einzelfunde mit Sicherheit 34 *aurei*. 25 von ihnen stammen von 19 Ortschaften in denen (oder in deren Nähe) Auxiliarkastelle oder Wachtürme vorhanden waren (Bologa, Boroşneu-Mare, Buciumi, Călimăneşti, Căşei, Cătunele, Cristeşti, Fârliug, Gherla, Gilău, Grădiştea Muncelului, Negreni, Banatska Palanka, Pojejena, Râşnov, Sânpaul, Sovata-Sărăţeni, Vărădia, Zlatna). Mit Sicherheit in Auxiliarkastellen gefunden sind nur 7 *aurei* (Bologa: Vespasian; Buciumi: Vespasian; Căşei: Vespasian; Gilău: Titus; Grădiştea Muncelului: Vespasian für Titus; Pojejena: Nero; Râ□nov: Galba). Man bemerkt jedoch leicht die Rolle der Soldaten in der Verbreitung der Goldmünzen in der Provinz[5]. Alle bisher in Auxiliarkastellen gefundenen Goldmünzen wurden im 1. Jh. n. Chr. geprägt. Diese Kastelle bestanden übrigens schon seit der ersten Hälfte des 2. Jhs. n. Chr., manche von ihnen sogar vom Anfang der römischen Herrschaft in Dakien.

Der Fund aus Turda vergrößert die Anzahl der in *castra* gefundenen Goldmünzen und scheint die erste seiner Art, der in einem Legionslager zum Vorschein gekommen ist. Es ist auch die späteste Goldmünze aus einer römischen Befestigung Dakiens, so wie die Anfänge des Legionslagers von Potaissa nach denjenigen aller oben erwähnten Auxiliarkastelle anzusetzen sind. Bisher war aus Turda eventuell eine einzige Goldmünze bekannt, und zwar von Justinian[6], die aber, wenn sie tatsächlich aus Turda stammt (das Stück befand sich in der Kemény-Sammlung), eine verschiedene historische Bedeutung hat.

In einem unlängst publizierten Aufsatz über die Goldmünzen aus Dakien[7] wurde schon die Bemerkung gemacht, daß die Goldmünzen aus dem 1. Jh. n. Chr. vorherrschen (40 Stück), gefolgt von 6 Münzen aus dem 2. Jh. und von nur 2 aus dem 3. Jh. Der *aureus* aus Turda ändert nicht sehr viel an der Sache, daß die Anzahl derartiger Stücke im 2. und 3. Jh. n. Chr. nicht nur in Dakien, sondern auch in den nordwest- und mitteleuropäischen Provinzen auffällig gering ist[8].

---

[4] Fr. Gnecchi, Moneta romana, Milano 1935, 189-194.

[5] R. Ardevan (Anm. 1), 16-24; s. auch R. Ardevan, BSNR, 77-79, 1983-1985, 237-256, Nr. 131-133.

[6] Iudita Winkler, Ana Hopârtean (Anm. 3), 42, Nr. 274.

[7] R. Ardevan (Anm. 1).

[8] Ebd., 23, Tabelle III, Britannia: 1. Jh. n. Chr. = 112 *aurei*, 2. Jh. n. Chr. = 33 *aurei*, 3. Jh. n. Chr. = 10 *aurei*; Raetia: 1. Jh. = 37 *aurei*